Eine Million Euro für 16.000 Hamburger

Der Abendblatt-Verein förderte vor allem Einzelfälle.

Liv Sachisthal

Hamburg. Auch im 50. Jahr nach seiner Entstehung, behielt der Abendblatt-Verein trotz verschiedener Jubiläums-Aktionen und Kampagnen seinen Zweck im Auge: Die Hilfe für Hamburgerinnen und Hamburgern in Not. Fast 600 Anfragen gingen in 2025 ein, die meisten wurden positiv beschieden. Insgesamt wurden so rund 16.000 Menschen mit mehr als einer Million Euro unterstützt. Mit 54 Prozent ging der Großteil in die Einzelfallhilfe, 36 Prozent wurde in die Förderung von sozialen Projekten investiert. Der Verwaltungsanteil inklusive Personal, Kommunikation und Veranstaltungen fiel mit zehn Prozent wieder sehr niedrig aus. Neben 8300 Senioren zählten über 6000 Kinder zu den Geförderten.

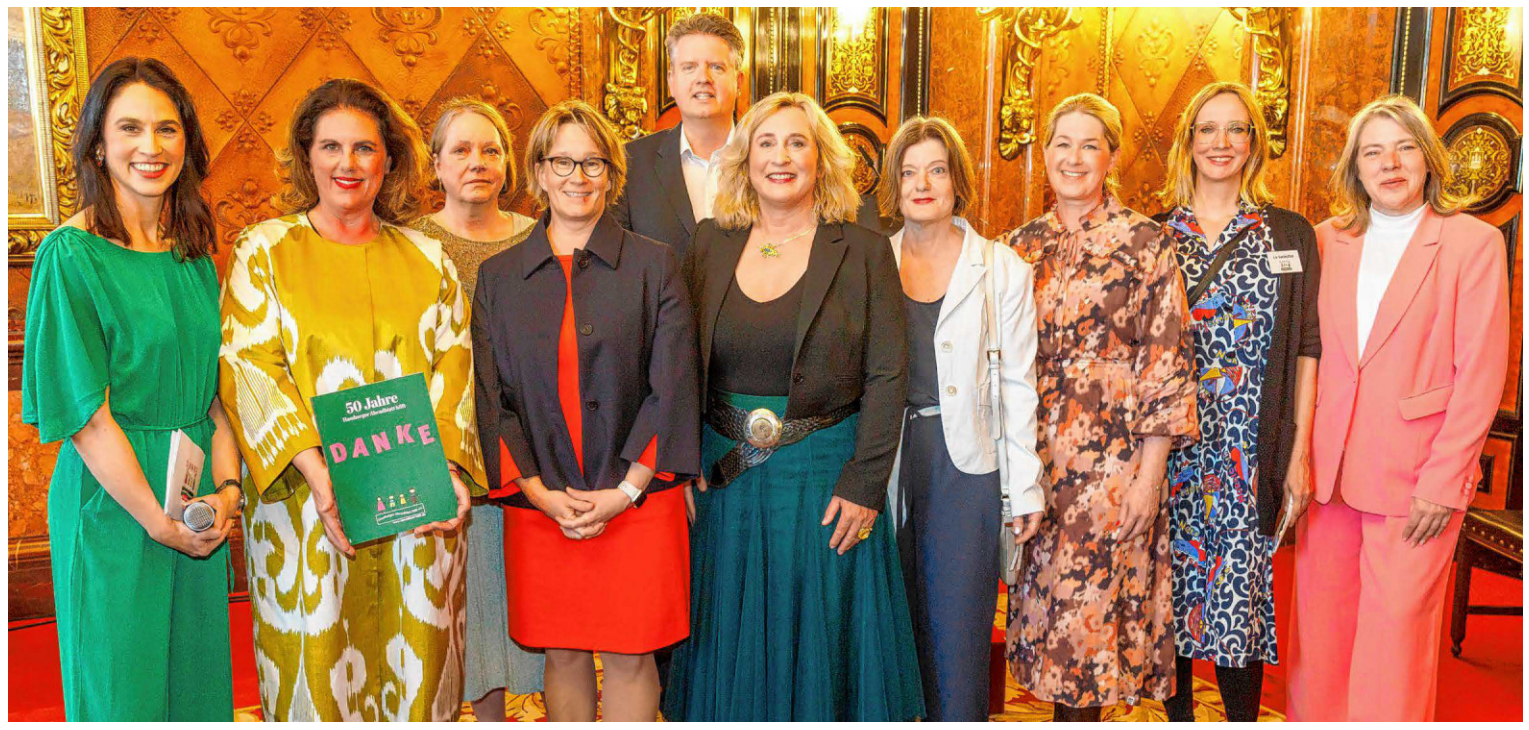
Ebenfalls eine große Rolle spielten Menschen mit Behinderung. Mehr als 43.000 Euro gab der Verein für Brillen, Hilfsmittel und Therapien aus. Mehr als 100 Kinder konnten durch diese Förderung an dringend benötigten Hippo- oder Petötherapien teilnehmen. Letztere machen für kleine Patienten mit Hirnschädigung oft einen entscheidenden Unterschied. aus. Am Kauf oder der Ausbildung von Assistenzhunden hat Hamburger Abendblatt hilft e.V. sich mit 10.776 Euro beteiligt.

Zusätzlich konnten durch eine Spende der HanseMerkur Versicherung Tierarztbehandlungen von Haustieren, die gerade für einsame Menschen oft existenzielle Bedeutung haben, mit 2400 Euro übernommen werden. In sieben Fällen bezuschusste der Verein behindertengerechte Autos mit insgesamt knapp 40.000 Euro, deren Kauf gerade Familien mit behinderten Kindern immer wieder vor große Probleme stellt. Auch Nachhilfe und Lerntherapie können sich viele Eltern nicht leisten. Hier übernahm der Verein knapp 140.000 Euro, um 60 lernschwachen Kindern zu helfen.

In 124 Fällen wurden Elektroartikel wie Waschmaschinen, Kühlschränke oder Herde mit einer Gesamtsumme von 64.000 Euro bewilligt. Zu den 22 Jugendlichen, die einen Laptop für die Schule benötigten, erhielten zudem 100 Senioren Tablets oder Smartphones im Rahmen von „netzFest“, dem Kooperationsprojekt mit der Körber Stiftung. Betten, Kleiderschränke und andere Möbel kaufte der Verein im Volumen von rund 53.000 Euro.

Einen großen Zuwachs an Anfragen gab es im Bereich der Rechnungen und Mahnungen, so dass hier mehr als 100.000 Euro flossen. Mehrmals konnte mit einer Zahlungsübernahme in letzter Minute verhindert werden, dass Wasser oder Strom abgestellt oder ein Mietvertrag beendet wurde.

Auch der Bedarf an Lebensmitteln und Bekleidung nahm drastisch zu, so dass der Verein Gutscheine im Wert von 14.250 Euro herausgab. 7780 Euro flossen in die Übernahme von Kosten für Sport- und Kreativkursen. Die Weihnachtpäckchen-Aktion konnte durch Warenspenden bei Gesamtkosten von rund 118.000 Euro gehalten werden. Mehr als 285.000 Euro flossen zudem in die Unterstützung von 70 sozialen Projekten.



Senatsempfang für den Abendblatt-Verein: Moderatorin Vanessa Seifert, Vivian Hecker, Heike Wander, Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer, Lars Haider, Sabine Tesche, Ludwina Reichling-Carlone, Birgit Vester, Liv Sachisthal und Judith von Zengen (v. l.). Marcelo Hernandez (2)

Rückblick 2025: Das große Jubiläumsjahr des Abendblatt-Vereins

Hamburger Abendblatt hilft e. V. wurde 50 – das haben wir mit vielen Aktionen gefeiert. Die Krönung: der Senatsempfang im Rathaus.

Sabine Tesche

Hamburg. Wir feierten 2025 ein großes Jubiläum: 50 Jahre Hamburger Abendblatt Verein. Und wir freuten uns sehr, dass Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer zu Ehren unseres langjährigen Abendblatt-Engagements am 30. April zu einem Senatsempfang ins Rathaus geladen hatte. Dort rockte das Hamburger-Abendblatthilft-Team gemeinsam mit der inklusiven Band KONtakte und dem Vereinsbotschafter Stefan Gwildis den Saal. Die Band spielte das extra von Redakteurin Juliane Lauterbach für das Jubiläum geschriebene Lied „Von Mensch zu Mensch“ und gemeinsam mit den rund 150 Gästen sangen sie dann zum Abschluss Stevie Wonders Song „Happy Birthday“.

Zuvor konnte das Team präsentieren, wie aus einer kleinen Initiative, die 1975 mit einem Bastelbasar anfing, über die Jahre ein großer Spendenverein geworden ist, der inzwischen jährlich mit rund einer Million Euro bis zu 16.000 Menschen in Not in der Metropolregion Hamburg unterstützt. Insgesamt hat der Verein Hamburger Abendblatt hilft, der bis 2019 Kinder helfen Kindern e.V. hieß, in den vergangenen 50 Jahren mehr als 500.000 kranke, eingeschränkte oder bedürftige Menschen mit rund 20 Millionen Euro gefördert.

Erstmals wurden auch ein 84-seitiges Magazin und ein Imagefilm (www.abendblatt.de/abendblatthilft) erstellt. Beide Produkte zeichnen die Tätigkeiten sowie die Historie des Abendblatt-Vereins nach und stellen Menschen und Projekte vor, denen wir geholfen haben. Wer ein Magazin möchte, schreibt bitte eine E-Mail an: mensch@abendblatt.de

Danach gab es im Frühsommer die Aktion Sagen Sie Danke! – bei der wir gemeinsam mit der PSD Bank Nord – Leserinnen und Leser aufgefordert haben, Projekte und Menschen vorzuschlagen, denen sie schon immer mal Danke sagen wollten. Mehr als 300 Einsendungen kamen in der Redaktion an. Die PSD Bank hatte dafür 50.000 Euro gespendet. Bei einem Frühstück am 29. September bekam so jedes der 50 ausgezeichneten Projekte, 1000 Euro Preisgeld. Mit dabei waren sowohl die Vorschlagenden als auch die Gewinner des Wettbewerbs.

Die dritte große Aktion dieses aufregenden Jubiläumsjahres war unsere Auktion, bei der wir insgesamt 17 Erlebnisse, die man nicht kaufen kann, drei Bilder und ein bemaltes Klavier versteigert und damit fast 25.000 Euro erlöst haben. Darunter waren Erlebnisse, wie mit einem der Braun-Brüder durch das Miniatur Wunderland zu schlendern, ein Testessen mit Koch Christian Rach oder ein Podcast mit Chefredakteur Lars Haider. Es war vor allem spannend am Ende der Auktion, am 2. Oktober, als die Bieter die Preise noch einmal in die Höhe trieben – so brachte allein das Udo-Lindenberg-Bild 6500 Euro.

Für uns ist es zudem ein Herzensprojekt, ältere Menschen an die digitale Welt heranzuführen: So organisierten wir in der zweiten Jahreshälfte gemeinsam mit der Körber Stiftung ein Kooperationsprojekt namens NetzFest, bei dem wir 100 Smartphones und Tablets an bedürftige Menschen in der Stadt verschenkt haben, die uns von Partnerorganisationen vermittelt wurden. Alle diese Menschen hatten oder bekommen noch einen Workshop, bei dem sie lernen, mit den Geräten umzugehen. Dazu gab es 100 kostenfreie SIM-Karten der Firma Freenet und 100 E-Paper-Abos vom Abendblatt.

Weitere Charity-Aktionen zu unseren Gunsten in diesem Jahr waren: das Konzert des Lions-Clubs Hamburg Hoheneichen „Kinder singen für Kinder im Michel“ am 26. April, der HafenCity Run am 17. Mai mit 20.000 Läufern und Läuferinnen, der „Charity-Lunch with hat“ vom Deutsch-Amerikanischen Frauen-Club e.V. am 27. August, die Hamburg Car Classics mit Tombola am 20. September, das Konzert der Bundesärztephilharmonie am 21. September in der Laeiszhalle und die Märchen im Michel am 13. Dezember.



20.000 Menschen nahmen teil am HafenCity Run zugunsten Hamburger Abendblatt hilft e.V. Roland Magunia / FUNKE Foto Services



Gewinner der Aktion „Sagen Sie Danke“, die der Abendblatt-Verein gemeinsam mit der PSD-Bank Nord durchgeführt hat.

Kolumne

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Sabine Tesche Michael Rauhe

Es ist geschafft, dieses unglaublich aufregende und anstrengende 2025 – unserem Jubiläumsjahr. Es gab viele Feiern, so viele Aktionen und so viele wundervolle Benefiz-Veranstaltungen zu unseren Gunsten! Ich bin glücklich und stolz – darauf, dass diesem Verein so viel Vertrauen von seinen Spendern geschenkt wird. Vielen Dank dafür! Es ist großartig, dass sich vor allem 2025 so viele Menschen bereit erklärt haben, uns bei unseren Aktionen, wie zum Beispiel der Auktion von Erlebnissen, die man nicht kaufen kann, zu unterstützen. Und: Wir konnten wieder rund 16.000 Menschen mit mehr alse einer Million Euro helfen – darunter 8000 Einsame und Kranke, denen wir Weihnachtspäckchen geschenkt haben.

Aber all das ist nicht möglich ohne ein Team, das sich gegenseitig stützt, ergänzt und voller Engagement für den Verein einsetzt. Deswegen möchte ich mich ganz besonders bei Vivian Hecker (Vorstand), Judith von Zengen (Vorstand und Schatzmeisterin), Liv Sachisthal (kaufm. Leitung), Heike Wander (Sachbearbeiterin), Birgit Vester (Marketing und Events) und Ludwina Reichling-Carlone (Gestaltung und Events) sowie den beiden Ehrenamtlichen Ingke Kabel und Carina Ritschek bedanken. Ich wüsste nicht, was ich ohne euch machen würde!



Internet: www.abendblatt-hilft.de
Konto: Hamburger Abendblatt hilft e. V.
IBAN: DE25 2005 0550 1280 1446 66
BIC: HASPDEHHXXX
Unsere Telefonnummer: 040 /55 44 711 59 / 56
E-Mail: mensch@abendblatt.de
Instagram: www.instagram.com/abendblatthilft

Unbeschwerter Urlaub für Kinder und Jugendliche

Abendblatt-Verein gab für Reisen von jungen Menschen 58.497 Euro aus – möglich war das durch die Haspa-Urlaubsmünzen-Aktion.

Hamburg. In diesem Jahr haben wir für Urlaubsreisen 58.497 Euro ausgegeben. Möglich war das nur durch die Urlaubsmünzen-Aktion der Haspa, die eine Spendensumme von 46.657,86 Euro erbrachte. Reisende geben dabei ihre Scheine und Münzen aus aller Welt zugunsten von Hamburger Abendblatt hilft e.V. in die Sammelboxen, die in jeder Haspa-Filiale stehen. „Mein großer Dank gilt allen Hamburgerinnen und Hamburgern, die auch in diesem Jahr wieder ganz viel Herz beweisen und bedürftigen Kindern und Jugendlichen eine kleine Auszeit schenken“, sagt Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Haspa.

Nach Schönhagen fuhr die 8b aus der Schule Hirtenweg, deren Schwerpunkt auf körperlich-motorischer Entwicklung liegt. Zwei Schüler baten den Abendblatt-Verein um Unterstützung: „Wir möchten als Klasse auf unsere erste gemeinsame Reise fahren. Wir freuen uns alle drauf, doch eine Schülerin aus unserer Klasse braucht unbedingt ein Pflegebett. Sie muss seit ihrer Geburt beatmet werden. Adele konnte noch nie woanders übernachten. Wir wollen sie unbedingt dabeihaben. Können Sie uns bitte helfen?“ Unser Verein sorgte für die Lieferung eines Pflegebetts in die Ferienanlage. So genoss die Klasse schöne Sommertage an der Ostsee und die Reise trug bei zu mehr Selbstständigkeit. „Für unsere Schüler ist es eine Seltenheit, etwas ohne ihre Eltern außerhalb des eigenen Zuhauses zu unternehmen“, sagte Klassenlehrerin Lisa Lubosch.



Reise der Schule Hirtenweg nach Schönhagen. Der Abendblatt-Verein finanzierte ein Pflegebett für Adele. Schule Hirtenweg

Weitere Reisen gingen unter anderem nach Sylt oder ins Weserbergland. Von einem ambulanten Team für Familien aus Harburg gab es eine begeisterte Rückmeldung: „Direkt am Nachmittag haben wir den Lister Weststrand mit den Kindern besucht. Nicht alle trauten sich ins Wasser, aber beim Sandburgenbauen, Fußballspielen oder Drachensteigenlassen konnte sich jeder die Zeit gut vertreiben.“

Das Projekt Rock Ith! vom Verein SME für Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren bekam eine Spende für eine Kletterreise ins Weserbergland. „Wir hatten eine fantastische Zeit“, schrieb uns Betreuer Ferdinand Schneider.

Die Reisen sind viel mehr als Bildung, sie ermöglichen jungen Menschen, ihr Selbstbild zu erweitern, eigene Fähigkeiten zu entdecken, neue Freunde zu finden. Und vor allem: unbeschwert viel Spaß zu haben. *hwa*